

grüezi



Der April macht, was er will. Das gilt zunächst für das Wetter. Es zeichnet sich durch eine hohe Wechselhaftigkeit aus. Diese entsteht, weil in sich in diesem Monat die Luft in Süd-

europa schneller erwärmt als jene in Nordeuropa und die Luft einen Ausgleich sucht. So strömt sie hin und her, Regen und Sonnenschein wechseln sich ab. Die Witterungsbedingungen werden unberechenbar.

Es scheint, dass auch die momentane Weltlage ein einziges Aprilwetter geworden ist. In europäischen Städten demonstrieren am einen Tag die Angehörigen einer politischen Richtung, nur damit am nächsten Tag die andere Seite auf die Strasse geht. Man hört von einer Vielzahl an neu geschaffenen Arbeitsstellen und dann entlässt das nächste Unternehmen die halbe Belegschaft. Bald scheint sich die Kriegslage in der Ukraine und im Gazastreifen zu stabilisieren, nur damit bald die nächste grausame Überraschung droht.

Mit dem Ostermontag ragt der letzte Ausläufer der Karwoche in den April hinein. Ostern als Ereignis der Auferstehung bricht ins Aprilwetter unserer Zeit hinein. Es ist die Botschaft, dass die lebensfeindlichen Grausamkeiten, Gewalttaten und Gefahren, über die wir Menschen jegliche Kontrolle verloren haben, wie Jesu Christi Tod am Kreuz das Zeichen des Überwundenen tragen. Sie können nicht das definitive Ziel unserer Geschichte sein, sondern wir haben die Verheissung, dass es eine Lösung gibt, die sie zu einem Ende bringt. Als die Frauen in der Ostergeschichte zum leeren Grab Jesu Christi kommen, geht gerade die Sonne auf.

So wird das wechselhafte Aprilwetter unserer Zeit am Schluss der güldenen Sonne Jesu Christi weichen, die (wie im Lied RG 571) Freude und Wonne bringt. Als Wonnemonat gilt dann der Mai.

Pfarrer Raffael Sommerhalder



Die Schülerinnen bereiten sich zusammen mit ihrer Katechetin Britta Schweizer im kirchlichen Unterricht auf den Taufgottesdienst vom 28. April vor.

Foto: Britta Schweizer

Gottesdienst mit den 3.-Klass-Kindern

Eine spezielle Feier mit Taufen und anschliessendem Apéro steht bevor

*«Herr, wir bitten:
komm und segne uns;
lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände
über uns.
Rühr uns an mit deiner Kraft.»*

Segens-Lied von Peter Strauch,
Refrain

Im Unterricht in der 3. Klasse machen wir uns mit den Kindern zusammen Gedanken zur Taufe. Viele Kinder erinnern sich nicht an ihre eigene Taufe oder kennen diese vielleicht nur von Fotos. Zuhause haben sie den Taufschein, ihre Taufbibel und meistens auch eine Kerze, welche an die Taufe erinnert.

Warum feiern wir die Taufe? Was bedeutet sie uns? Seit wann gibt es sie und woher kommt sie? Diesen Fragen gehen wir im Unterricht nach.

Als Höhepunkt der Unterrichts-Einheit gestalten die Unti-Kinder einen Gottesdienst mit, bei dem Taufen stattfinden. Sie bereiten sich mit Liedern und weiteren Beiträgen auf die Feier vor und sind bei den Taufen



Taufstein mit Taufbaum in der Kirche.

Foto: Katharina Zellweger

aus nächster Nähe dabei. Zuvor dürfen sie die Kinder, welche getauft werden, in einer Unterrichtsstunde persönlich kennenlernen. Es geschieht also im Vorfeld zu einem Tauf-Gottesdienst mit den 3.Klass-Kindern im Hintergrund schon ganz viel Wesentliches.

Ein Dank gehört an dieser Stelle auch den Eltern, welche eigens mit ihren Tauf-Kindern ins Kirchgemeindehaus in eine Unterrichtsstunde kommen! Dieses Jahr bereiten sich die 3.-Klass-Kinder mit dem Thema «Taube» auf

den Gottesdienst vor – einem Symbol für den Heiligen Geist. Daran erinnern ja auch die Holztauben, welche wir für jedes in unserer Kirche getaufte oder gesegnete Kind aufhängen.

Pfarrerin Katharina Zellweger

**Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
in der Kirche**

Gottesdienst mit Taufen, zusammen mit den 3. Klass-Kindern und Katechetin Britta Schweizer, Christine Stäuble (Orgel), Katharina Zellweger, Pfarrerin.

Anschliessend Apéro

Unsere kirchlichen Handlungen

Die kirchlichen Handlungen werden in der Online-Version nicht publiziert.



Foto: pixabay.com

Kümmern, kochen, pflegen – Who cares? Historischer Spaziergang zu Sorge-Arbeit in Aarau

CARE Rundgang Aargau

KÜMMERN KOCHEN PFLEGEN

WHO CARES?

Ein historischer Spaziergang zu Sorge-Arbeit in Aarau

© Archiv Missione Cattolica di Linggiate, Aarau

Care – die Sorge um sich und andere – findet oft im Verborgenen und un(ter)bezahlt statt. Unser Care-Spaziergang rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit im Aargau ins Licht.

Wer kümmerte sich im mittelalterlichen Aarau um die Armen und Kranken? Woher kommt die Vorstellung, dass Frauen für Care-Arbeit besser geeignet sind? Und was motiviert junge Männer dazu, sich heute im Zivildienst der Sorge-Arbeit zu widmen?

Wir blicken hinter Klostermauern und auf die Gasse, auf helfende Nonnen und die fehlende Sorge um obdachlose Menschen. Uns begegnen die Stimmen von streikenden Pfleger*innen, queeren Eltern, engagierten Freiwilligen und pionierhaften italienischen Kinderbetreuerinnen. Auf unserem Spaziergang zu historischen Orten wie dem Saxer-Haus bis hin zum Gerechtigkeitsbrunnen zeigen wir auf, wie vielfältig Care-Arbeit im Aargau gelebt wurde und denken darüber nach, was es braucht, um sie heute für alle gerecht zu gestalten.

Der Care Rundgang ist ein Projekt vom «Organisationskomitee Care Rundgang Aargau». Er wurde gemeinsam entwickelt vom Verein Frauenstadtrundgang Basel und dem Komitee. Dieses setzt sich aus Fachstellenvertreterinnen von Aargauer Landeskirchen zusammen, die das Thema Geschlechtergerechtigkeit verfolgen.



Daten

für öffentliche Führungen und Infos zu Gruppenführungen

Treffpunkt

Innenhof Römisch-Katholische Kirche Peter und Paul, Poststrasse 15, Aarau. Die Route des Rundgangs ist barrierefrei.

Dauer

ca. 90 Minuten

Kosten

- öffentliche Rundgänge pro Person Fr. 20.- (regulär) / Fr. 15.- (AHV/IV/ Studierende)
- Bei gebuchten Gruppenführungen bis 10 Personen Fr. 250.- / bis 20 Personen Fr. 350.-

Datum, Zeit: Samstag, 13. April, 14 Uhr

**Weitere Durchführung:
Mittwoch, 29. Mai, 18 Uhr**

Anmeldung:
bis spätestens zwei Wochen vor dem Anlass an:
bildungundpropstei@kathaargau.ch

Leitung: Care Rundgang Team Aarau
Auskunft: Kerstin Bonk, 062 838 00 28;
kerstin.bonk@ref-aargau.ch

Unterstützung durch:



Fonds für Frauenarbeit EKS

Anfang Mai geht's wieder auf den Turm!





Die nächsten Daten 2024

jeweils samstags
04.05.2024 (Turmbesteigung)
15.06.2024 (Turmbesteigung)
31.08.2024 (Turmbesteigung)
26.10.2024 (Turmbesteigung)
07.12.2024

Kafi Chileturm

Für Gross und Klein gibt es Kafi, Gipfeli & Sirup

Zeit: 9.00 – 11.30 Uhr

Ort: bei  Parkplatz beim Kirchgemeindehaus,
Hinterhagweg 11, Gränichen.
Im Kirchgemeindehaus bei .

Mit Turmbesteigung im Mai, Juni, August und Oktober,
jeweils ca. 9.00 und 10.30 Uhr.

Fiire mit de Chliine

Eine Feier für die Kleinen und ihre Begleitung

Am Mittwoch, 24. April findet um 10.00 Uhr in der Kirche das nächste Fiire mit de Chliine statt. Das aktuelle Thema «unfreundlich» steht unter dem Jahresthema «irgendwie anders».

Das Angebot ist eine besondere, kindgerechte Art, einen Gottesdienst zu feiern. Wir verbringen gemeinsam eine halbe Stunde in der Kirche.

Die Glocken läuten, die Orgel spielt, wir hören Geschichten und sehen uns Bilderbücher an, singen und beten miteinander. Nach dem Gottesdienst findet im Kirchgemeindehaus ein Kaffee- und Siruptreff statt.

Eingeladen sind alle Kinder bis zum Schulalter, ihre Eltern, Grosseltern und Bezugspersonen.

Kollekten

Sammlungen Dezember 2023 / Januar 2024

• 24.12.2023	MEC Mbalizi Tanzania	Fr. 187.85
• 25.12.2023	Stiftung Hirtenkinder	Fr. 574.60
• 31.12.2023	HEKS	Fr. 325.00
• 07.01.2024	Schweiz. Bibelgesellschaft, Kantonalkollekte	Fr. 154.60
• 14.01.2024	Mission 21	Fr. 614.05
• 21.01.2024	Verein Töpferhaus, Aarau	Fr. 832.30
• 28.01.2024	Projekt Wegbegleitung	Fr. 228.07

Besinnung

Der öffentliche christliche Glaube



Foto: pixabay.com

«Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt» (1. Petrus 3,15).

Das ist der Monatsspruch für den April dieses Jahres. Vielleicht kennen sie die alte, politische Parole: «Religion ist Privatsache». Sie diente ursprünglich als Schutz. Einerseits werde ich das als Einzelperson geschützt. Was ich glaube, soll meine eigene Entscheidung sein und da soll mir niemand – auch kein Staat – etwas aufzwingen oder mich diskriminieren dürfen. Andererseits sollen staatliche Institutionen vor religiöser Einflussnahme geschützt werden. Sie sind öffentlich und fällen Entscheide, die alle Menschen betreffen.

Da kann man nicht mit Ideen und Argumenten aus einer bestimmten Religion kommen, die nicht alle teilen. Da würde einem eine Religion aufgezwungen. Die Parole hat ihr Recht. Auch das Neue Testament ist zurückhaltend, was die Rolle der Staatsmacht betreffend den christlichen Glauben angeht.

Doch der Monatsspruch zeigt die Grenzen der Parole auf. Sie liegt im Verhalten der einzelnen Menschen. Wer an den christlichen

Gott glaubt, kann sich nicht in sein privates Schneckenhaus zurückziehen, sondern ist seinen Mitmenschen Rechenschaft schuldig. Der christliche Gott ist der Schöpfer, Versöhner und Erlöser aller Menschen. Er tritt uns gegenüber und hat sich in seinem Sohn Jesus Christus inmitten der Weltöffentlichkeit offenbart.

Wer an diesen Gott glaubt, kann nicht anders, als alle Menschen öffentlich darauf hinzuweisen, dass Gott auch für sie da ist, dass Jesus Christus – das haben wir vor Kurzem gefeiert – für alle Menschen gestorben und auferstanden ist und uns in ein neues Leben führt.

Wir stehen gegenüber den anderen Menschen auch betreffend unser eigenes Leben in der Rechenschaftspflicht, steht doch mit unserem Glauben auch unsere Glaubwürdigkeit auf dem Spiel. Entspricht unser Lebensstil der Botschaft, die wir anderen mitteilen?

Inwiefern zeigt sich das lebensverändernde Evangelium in unserem Tun und Lassen?

Der christliche Glaube ist keine Privatsache. Er soll öffentlich sein, wie auch unser Vater im Himmel öffentlich ist.

Pfr. Raffael Sommerhalder

April 2024

Gottesdienste

**Sonntag, 7. April
Gottesdienst**
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Fritz Holderegger
Orgel: Iona Haueter
Kollekte: Ruedi Lüthy-Stiftung
Im Anschluss Chilekafi im KGH

**Sonntag, 14. April
«Glocken»-Gottesdienst**
9.30 Uhr, Kirche
Ein Gottesdienst zum Thema Kirchenglocken mit Pfarrerin Katharina Zellweger und «Glockenmusik» von Christine Stäuble an der Orgel.
Kollekte: Blaues Kreuz
Im Anschluss Möglichkeit zur Turmbesichtigung mit Kirchenpflegepräsident Werner Richner.

**Sonntag, 21. April
Gottesdienst**
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Fritz Holderegger
Orgel: Iona Haueter
Kollekte: Schneller Schulen Libanon / Jordanien

**Sonntag, 28. April
3.-Klass-Taufgottesdienst**
9.30 Uhr, Kirche
Mit Pfarrerin Katharina Zellweger, den Kindern des 3.-Klasse-Unterrichts und ihrer Katechetin Britta Schweizer.
Mit zwei Taufen.
Orgel: Christine Stäuble
Kollekte: Ref. Kinderheim Brugg
Im Anschluss Apéro im KGH.
Siehe Vorschau S. 1

Alterszentrum

**Mittwoch, 3. April
Andacht mit Abendmahl**
10.00 Uhr, AZ Schiffländi
Pfarrerin Katharina Zellweger

**Mittwoch, 17. April
Andacht**
10.00 Uhr, AZ Schiffländi
Pfarrer Fritz Holderegger

Kinder

**Mittwoch, 24. April
Fiire mit de Chliine**
10.00 Uhr, Kirche
Anschliessend Kafi-Sirup-Treff

Jugend

**Samstag, 27. April
CEVI Jungschar**
Jungschar-Nachmittag Für mehr
Infos: www.cevi-graenichen.ch

Seniorinnen/Senioren

**Dienstag, 2. April
Miteinander unterwegs sein 60+**
9.00 Uhr, Bahnhof Gränichen
Bitte (falls vorhanden) 1/2-Taxi-Abo oder GA mitnehmen.

**Donnerstag, 11. April
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**
12.00 Uhr, Rest. Brunnenhof
Anmeldung bis am Vortag, 11.00 Uhr, Tel. 062 842 34 24.

**Mittwoch, 17. April
Senioren Männer**
Führung durch das Militärmuseum Wildegg. Besammlung um 13.15 Uhr, MZH. Kostenpflichtig, Fahrt mit privaten Autos.
Anmeldung: 079 614 14 79

Singkreis

**Dienstag, 2. April
Probe**
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Dienstag, 23. April
Probe**
20.00 Uhr, Kirche

Treffen

**Jeden Montag (ausser Schulferien und Feiertage)
Offener Treff**
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Montag, 29. April
Offenes Essen für Flüchtlinge & Einheimische**
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Anmeldung bis eine Woche vorher direkt am Offenen Treff oder an Tel. 062 842 34 24.

**Donnerstag, 4. und 25. April
Offener Werkkreis**
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Montag, 15. und 29. April
Bibelkurs c.l.o.u.**
9.15 Uhr, Kirchgemeindehaus

tipp



**Donnerstag,
25. April 2024
14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus**

**Frohe
Klarinetten-
klänge**

Gränicher Gemeindenachmittage

Der Gränicher Kurt Jufer spielt **am Donnerstag, 25. April 2024, um 14.30 Uhr** für uns mit seiner Klarinette und Play-Along Begleitung.

Er bringt uns auf vielfältige Weise Klezmer, Dixieland, Ländler und Unterhaltungsmusik näher. Nicht wenige Klänge werden Ihnen bekannt sein – doch hören Sie selbst!

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gebäck.

Veranstaltungen

**Donnerstag, 25. April
Gemeindenachmittag**
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Vielfältige, frohe Klarinettenklänge von Kurt Jufer.
Siehe «tipp» auf dieser Seite

Save the date

**Donnerstag, 9. Mai
Auffahrtswanderung mit Bräteln**
Nach dem Gottesdienst.
Genauerer in der Mai-Ausgabe.

Kontakte

Kirchgemeinsekretariat
Carina Bickel-Larsson und
Karin Raess-Bolliger
Tel. 062 842 34 24
KGH 1. Stock, Hinterhagweg 11

Pfarrerinnen und Pfarrer
Katharina Zellweger,
KGH 2. Stock, Hinterhagweg 11
Tel. 062 842 31 25

Raffael Sommerhalder,
Hinterhagweg 11
Tel. 062 842 38 77

Fritz Holderegger (Stv.), Seon
Tel. 062 775 80 08

Sozialdiakonin
Ursula Maurer,
KGH, Hinterhagweg 11
Tel. 062 842 31 41

Präsident der Kirchenpflege
Werner Richner,
Oberer Badweg 14
Tel. 062 842 33 12

Gränicher Dorftaxi
Tel. 062 842 31 31
Fahrten zu Gottesdiensten und Anlässen der ref. Kirchgemeinde und wieder nach Hause.

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Reformierte Kirche Gränichen

Gestaltung
Sekretariat, Karin Raess-Bolliger
info@ref-graenichen.ch

Druck
Effingermedien AG

Redaktionsschluss Juni 2024:
Montag, 29. April